



Schloss Schwarzburg, Hauptgebäude (rechts) und Schlosskirche mit Turm



Turm während der Sanierung



Wiederhergestellter Bauschmuck

## FRAGILES HERRSCHAFTSSYMBOL

### Der Turm der ehemaligen Schlosskirche von Schloss Schwarzburg

1710 wurden die Grafen von Schwarzburg-Rudolstadt in den Reichsfürstenstand erhoben. Diese Standeserhöhung begleiteten sie mit einer Schlossbauoffensive, die dem neuen Status Ausdruck verlieh. Neben der Residenz Schloss Heidecksburg in Rudolstadt stand der Stammsitz Schloss Schwarzburg besonders im Fokus. Zu dessen aufwendigem Ausbau gehörte die Errichtung der barocken Schlosskirche unter Fürst Ludwig Friedrich I. Sie diente nicht nur als Kirche, sondern auch als Grablege mit besonderen Repräsentationsaufgaben. In die Fassade des Kirchenflügels integrierte man den Turm, der die Treppe aufnahm, vor allem aber als Schlossturm zum Zeichen dynastischer Herrschaft wurde. Bei dem von den Nationalsozialisten 1940 begonnenen Umbau von Schloss Schwarzburg zum

Reichsgästehaus musste die Schlosskirche weichen. Nur der Turm blieb stehen.

Das hatte allerdings weitreichende Auswirkungen. Durch den Abriss des Kirchenflügels wurden ihm seine stützenden Flanken genommen. Außerdem bereitete ihm sein eigenes Mauerwerk große Schwierigkeiten. Beim Turmbau wurden zahlreiche unterschiedliche Materialien von geringerer Qualität verwendet, die aus dem vermutlich eher kleinen Baubudget finanziert werden konnten. Und auch der Außenputz fehlte während der letzten Jahrzehnte, weshalb es durch die Einwirkung von Feuchtigkeit und Frost im Verlauf der Jahre zu Rissen und Fehlstellen im Mauerwerk kam.

Als ob das alles nicht schon genug wäre, zerstörte ein Brand, ausgelöst durch eine Silvesterrakete, in den 1980er Jahren die Dachhaube. Da beim Bau des Turms wasserlösliche gipshaltige Mauerwerkzeuge verwendet wurden, zog auch das rettende Löschwasser das Mauerwerk in Mitleidenschaft. Dies führt nun dazu, dass der Turm mit großem denkmalpflegerischem Aufwand stabilisiert und saniert werden muss. Seit 2015 laufen die Arbeiten dazu. Um das Mauerwerk vor Witterungseinflüssen zu schützen und einen Eindruck von der einstigen Wirkung zu vermitteln, wird die Oberfläche durch einen speziellen Putz verschlossen.

Vor dem Brand überragte eine imposante, von weitem sichtbare Turmhaube das Schlosshauptgebäude. Seit dem

Verlust ersetzt ein einfaches Zeltdach die fehlende Haube. Geplant ist nun, dem Turm seine ehemalige Krone zurückzugeben und ihn wieder an das westlich gelegene Schlosshauptgebäude anzuschließen. Der Förderverein Schloss Schwarzburg Denkort der Demokratie e.V., der sich seit Jahrzehnten für die Anlage engagiert und bereits mehrere große Projekte maßgeblich unterstützt hat, sammelt dafür Spenden.

Seit Sommer 2019 sind im Rahmen eines Audiowalks durch das Schlosshauptgebäude nicht nur die baulichen Fortschritte zum Erhalt des Turms und der Schlossanlage miterleben, es wird auch die bewegte Geschichte von Schloss Schwarzburg erzählt. *Anke Pennekamp*